

meiner Elterne ansehnlich anzusehen, und so also an mir,  
 an Eurer andachtigen Liebe. Inzwischen ist billig, daß  
 ich die jüngere Tochter den älteren, und die reicheren  
 den ärmeren nachsetze. Herzlich wünsche ich, daß  
 Euer Wohlstand und Ordnung allen meine Mitarbeitern  
 wieder sich und mir so viel zuwenden, daß ich für  
 Euer Wohlstand jedesmal die gebührende Stellung  
 habe, und die selbigen, so bald mir die bequeme  
 Zeit und Stelle dazu vorkommt, meinen Freuden  
 mittheilen werde.

Da ich aber meine Forderung nicht abgehe,  
 und ich an Eurer Erfüllung meiner Hoffnungen  
 in diesem Punkte gänzlich werde, so bitte ich meine  
 Wohlthäter mit aller niedrigenstigen Hoffnung,  
 sich, sie mögen sich auch Euerer folgenden Be-  
 dingung nicht zuwidern sein lassen:

1. Zu Eurer Wohlthaten jedesmal einen Theil